

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 9, Oktober/November 2023

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Familien Silber verscherbelt Gemeinde verkauft Gewerbezentrum

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und Reiter, gegen die Stimmen von KPÖ und FPÖ beschloß der Gemeinderat den Verkauf des Gewerbezentrums an den Kirchlichen Vermögensfond.

Worum geht es? Insgesamt erhält die Gemeinde aus dem Verkauf 5,1 Millionen Euro. Das Geld bekommt sie für das Grundstück und die Baurechtseinlage. Das Gewerbezentrum hat noch 2,3 Millionen Euro offene Kredite. Diese werden mit den Erlösen getilgt. 0,9 Millionen Euro werden für die Erweiterung des Kindergartens in Mühlthal ver-

wendet. Somit verbleiben der Gemeinde rund zwei Millionen Euro. Dieses Geld bleibt in der Leoben Holding, einer einhundert Prozent Tochter der Stadtgemeinde Leoben. Dafür spart sich die Gemeinde rund zwei Jahre die jährlichen Zuschüsse an das Citymanagement. Das so gesparte Geld wird wohl für den Umbau des Hauptplatzes verwendet. Dabei



Gewerbezentrum wechselt den Besitzer: Die Kirche weiß wie man Geld verdient.

muß man folgendes wissen:

Gewerbezentrum hat Gewinne abgeworfen

Das Gewerbezentrum hat, nach Tilgung der jährlichen Kreditraten und der Betriebskosten jährlich rund 35.000 Euro Gewinn erwirtschaftet. Der Kirchliche Vermögensfond kauft das Objekt lastenfrei, was ihm einen deutlich höheren jährlichen Gewinn garantiert.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Finanziell ist in Leoben offenbar das Ende der Fahnenstange erreicht. Der Hauptplatzumbau ist nur mehr durch eine Loch auf-Loch zu-Politik darstellbar. Zum Unterschied unserer Gemeindestrategen weiß die Kirche, wie man Geld verdient!“

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop



Auch
Verpfändung
möglich!



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Foirach 97 - 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Foirach 97 • 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Aus dem Leobener Gemeinderat

Citymanagement

Das Citymanagement Leoben, es ist zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Leoben, bekommt jährlich 690.000 Euro an Zuschüssen. Nun hat der Gemeinderat weitere Mittel in Höhe von 100.000 Euro für das Weihnachtsdorf frei gegeben. KPÖ, FPÖ und Grüne stimmten dagegen.

Jakob Matscheko (KPÖ): „Ich verstehe nicht, warum der Geschäftsführer nicht ordentlich planen kann. Wir beschließen jedes Jahr ein Budget und jedesmal müssen wir dann nachdotieren.“

FPÖ-Gemeinderat Daniel Geiger: „Auch wir lehnen den neuerlichen Zuschuß ab. Wenn die Mittel nicht reichen, muß man das Adventdorf etwas sparsamer gestalten.“

Walter Reiter (Liste Reiter) sieht die Sache anders: „Das muß es uns wert sein!“ Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) zeigt Verständnis für

verbot für Schwerfahrzeuge von 22 bis 6 Uhr. Wir werden Druck machen, daß die 30 km/h Beschränkung verstärkt überwacht wird. Eine Sanierung der Straße ist bereits geplant.“

Lothar Knaak (KPÖ) hatte angeregt, die der Volksschule angeschlossene sogenannte Sonnenklasse, bei Exkursionen besser zu unterstützen. Bürgermeister Wallner berichtete, daß seitens der Schule kein Unterstützungsbedarf gemeldet wurde. Es gäbe für Exkursionen aber Zuschüsse.

Sandra Egger (KPÖ) regte



Alte Volksschule – ein Vereinshaus?

die mangelnde Budgetplanung. „Die Kritik ist richtig!“

Anrainerbeschwerden Hinterbergstraße

Bereits im Juni hatte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg Beschwerden von Anrainern der Hinterbergstraße in den Gemeinderat gebracht. Die Bewohner klagen über zu schnelles Fahren und das Ignorieren des Nachtfahrverbotes für Schwerfahrzeuge. Bürgermeister Kurt Wallner: „Seit 2011 existiert ein Fahr-

an, ein Gebäude der alten Volksschule in der Lorberaustraße für ein Vereinshaus zu nutzen. Kurt Wallner: „Mir liegen keine Anfragen vor. Unsere Vereine sind in diversen Objekten gut untergebracht.“

Gerd Krusche (FPÖ) thematisierte die erwartenden Auswirkungen auf die Bahnstrecke von Leoben in Richtung Kärnten nach Fertigstellung des Koralmtunnels. Es bestehe die Gefahr, daß Leoben dann an einer Nebenbahn liege. Der Bürger-

Sitzung September 2023

bekommt weitere 100.000 Euro

meister sagte zu, sich der Sache anzunehmen.

Susanne Sinz (Grüne) sorgt sich um die Bodensiegelung in unserer Stadt. Laut Baudirektion würden alle im Baugesetz vorgesehenen Möglichkeiten ausgeschöpft. Darüber hinausgehende Maßnahmen könnten nur über Bebauungspläne vorgeschrieben werden.

KPÖ und FPÖ sagen zum Nachtragsvoranschlag Nein

Jakob Matscheko (KPÖ): „Offenbar läßt sich das Budget nur mehr darstellen, indem wir das Gewerbezentrum, ein Teil unseres Familiensilbers, zu Geld machen. Die zwei Millionen Euro,

die uns vom Verkauf bleiben gehen indirekt in den Hauptplatzumbau bzw. die Sanierung. Gleichzeitig wird das Sanierungsprogramm für unsere Gemeindewohnungen radikal zurückgefahren. Statt 3,2 Millionen wie geplant, sind jetzt dafür nur mehr 1,5 Millionen Euro geplant. Die Rücknahme der Sanierungen bedeutet noch mehr Leerstände und damit weitere Einnahmehausfälle für die Gemeinde. Diese Vorgangsweise lehnen wir ab!“ Der Nachtragsvoranschlag wurde mit den Stimmen von SPÖ, Grünen, ÖVP und Reiter beschlossen. KPÖ und FPÖ stimmten dagegen.

Gösser Kirtag: Standgebühren werden teurer

Die Standgebühren beim Gösser Kirtag werden erhöht. Außerdem wird die Kalkulation jetzt dem City-Management überlassen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Uns stört vor allem, daß das City-Management jetzt nach wirtschaftlichen Überlegungen die Standgebühren festsetzen kann. Das verheißt für die Aussteller und Standbetreiber nichts Gutes.“

KPÖ und FPÖ lehnten die neuen Regelungen ab.

Einzig die KPÖ stimmte gegen den Abschluß eines Sponsorvertrages der Stadtwerke mit dem DSV-Leoben über 25.000 Euro für die Saison 2023/2024. Die KPÖ argumentiert, gemeinde-

eigene Stadtwerke hätten andere Aufgaben als das Sponsoring von Profifußballvereinen. Jakob Matscheko (KPÖ) erwähnte zudem eine Tageszeitung, in welcher der DSV-Obmann mit den Worten „Unser Geld ist weg. Die Unterstützer des DSV Leoben haben 1,2 Millionen Euro investiert“ zitiert wird. Matscheko: „Was heißt unser Geld? Bevor die öffentliche Hand fördert, erwarte ich mir eine Klärung dieser Vorwürfe!“

Einstimmig beschlossen wurde die Erhöhung des Budgetrahmens der Gemeinde für den Zuschuß für Leobenerinnen und Leobener beim Kauf eines Klimatickets. Käufer bekommen 100 Euro in Form von LE-Gutscheinen.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung Oktober 2023

Weit und breit kein Parkhaus am Prettachfeld

Die AT&S hat von der Stadtgemeinde Leoben am Prettachfeld insgesamt Flächen von knapp 22.000 Quadratmeter gepachtet. Sie dienen als Parkplätze für die Beschäftigten. Nach Ende der Pacht muß AT&S die Fläche wieder renaturieren. Ursprünglich war eine Pachtdauer von einem Jahr vereinbart, weil AT&S versprochen hatte, ein Parkhaus zu errichten. Nun wurde der Vertrag im Stadtrat bereits zum zweiten Mal verlängert. Vom angekündigten Parkhaus ist nach wie vor nichts zu sehen.

Der Pachtvertrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP neuerlich um 12 Monate verlängert. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stimmte dagegen.

Im Kindergarten Lerchenfeld wird die Küche saniert. Das kostet 7.380 Euro. Im neuen Kindergarten Mühlthal wurden Kosten in Höhe von 29.500 Euro für den Möbeltischler frei gegeben. Für die Freiwillige Feuerwehr Göss wird ein Hilfeleistungslöschfahrzeug angekauft.

Skaterpark am Tivoli

Der Skaterpark am Tivoli wird revitalisiert. Er soll zu einem modernen, frei zugänglichen Skaterpark für Jugendliche umgebaut werden. Jugendliche sollen ihre Vorstellungen in die Planung einbringen. Für diesen Beteiligungsprozeß und eine erste

Gestaltungsplanung hat der Stadtrat knapp 8.200 Euro beschlossen.

Auch die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes macht weitere Fortschritte. Unter anderem werden Fahrradzählanlagen installiert. 35.000 Euro sind dafür budgetiert. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Zahlreiche Dringlichkeitsanträge im Gemeinderat

Bürgerbefragung wegen Hauptplatzumbau, Schulstartgeld

In der Septembersitzung des Gemeinderates wurden zahlreiche Dringlichkeitsanträge behandelt.

Die Grünen wünschen sich am Hauptplatz Sprühnebelssäulen. Der Antrag wurde einstimmig an den Bauausschuß zur Beratung weitergeleitet.

Leobener Kinder bekommen beim erstmaligen Besuch der ersten Klasse der Volksschule ein Schulstartgeld von 80 Euro in Form von LE-Gutscheinen. Dieser Betrag wurde schon lange nicht mehr der Teuerung angepaßt. Die FPÖ fordert

eine Indexierung. Dagegen stimmte eine Mehrheit aus ÖVP und SPÖ.

Bürgerbefragung

Die geplante Neugestaltung des Hauptplatzes findet in der Bevölkerung nicht ungeteilte Zustimmung. Auch die Kosten von über zwei Millionen Euro erscheinen vielen Bürgerinnen und Bürgern zu hoch. Deshalb fordert die KPÖ die Leobenerinnen und Leobener zu diesem Thema zu befragen. Das lehnten alle übrigen Fraktionen ab.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.



BESTATTUNG WOLF
LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN Sabine Obermayer Langgase 14 8700 Leoben Tel.: 03842/82 444	FILIALE PROLEB Roswitha Kaser Gemeindestraße 2/1 8712 Proleb Tel.: 0664/257 41 43
--	---

www.bestattung-wolf.com

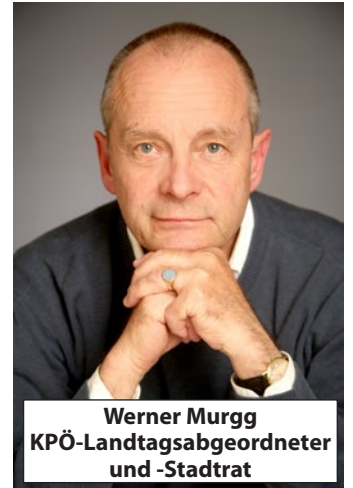
K O M M M E N T A R

Neuer Gesundheitslandesrat muß in die Gänge kommen!

Nun hat Landeshauptmann Christopher Drexler doch die glücklose Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) vor die Türe gesetzt und durch den Arzt und bisherigen ÖVP-Bundesrat Karlheinz Kornhäusl ersetzt. Dabei geht die Misere im steirischen Spitalwesen gerade auch auf die Zeit von Christopher Drexler als Gesundheitslandesrat zurück; Drexler hätte, legt man die Verantwortung für die Spitalmisere als Maßstab an, besser auch gleich sich auswechseln sollen. Wie auch immer: Auf Karlheinz Kornhäusl warten gewaltige Aufgaben. Es muß endlich Schluss

sein, mit der Ausdünnung der dezentralen Spitalstrukturen. Es darf nicht sein, daß Menschen monatelang auf wichtige Operationen warten, wenn sie keine teure Zusatzversicherung haben, um sich in Privatkliniken behandeln zu lassen. Das medizinische Personal, vor allem die Ärztinnen und Ärzte müssen endlich von jenem bürokratischen Kram befreit werden, dessen Bearbeitung wertvolle Teile ihrer Arbeitszeit raubt. Karlheinz Kornhäusl hat allerdings ein bedenkliches Signal ausgesendet: Er will stur am Leitspital Liezen festhalten, obwohl zwei Drittel der dortigen Bevölkerung sich in einer Volksbefragung dagegen ausgesprochen hatten. Eine Maßnahme,

welche die Ausdünnung des ländlichen Raumes weiter befeuern wird. Werden doch die bisherigen Spitalstandorte im Bezirk, Rottenmann, Bad Aussee und Schladming, wohl nicht als öffentlich zugängliche Spitäler bestehen bleiben. Die Misere im Gesundheitssystem liegt tiefer. Sie findet ihre Ursache in den Niederungen der neoliberalen EU-Vorgaben. Demnach sollen die jeweiligen nationalen Gesundheitsausgaben der öffentlichen Hand begrenzt werden. Auch um privatem Kapital, das immer schwerer profitträchtige Anlageformen findet, das weite Feld der Gesundheitspolitik zu öffnen. Wohin das führt, kann in den USA, aber zwischenzeitlich auch in einigen



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

EU-Staaten studiert werden. Ansätze finden sich auch in Österreich: Die Zunahme der Wahlärzte, ja die ganze Zwei-Klassen Medizin, welche privat Versicherten schnellere Zugänge zum Gesundheitssystem bietet. Ohne die Bereitschaft, mehr finanzielle Mittel für das Gesundheitssystem zur Verfügung zu stellen, wird es nicht gehen. Da werden wir alle Mut zeigen müssen, mit den finanzpolitischen EU-Vorgaben zu brechen.

Gansl-Wochen

Di. 31.10. - Sa. 11.11.

Gansl Suppe

Einmachsuppe mit Bröselknödel

Gänseleber

Gebraaten mit Petersilienkartoffel

Gansl Pasta

Frische Tagliatelle mit Gansl

Martini Gansl

Mit Rotkraut und Kartoffelknödel



KOMMENTAR

Hauptplatz Neu: Warum nicht die Leobener fragen?

Die Umgestaltung unseres Hauptplatzes spaltet die Gemüter. Das Thema bewegt viele Leobenerinnen und Leobener. Das haben wir auch an den zahlreichen Rückmeldungen zur Umfrage in unserer Zeitung gesehen. Wobei die Meinungen dazu durchwegs zweigeteilt sind: Viele Bürgerinnen und Bürger können den geplanten Umgestaltungen durchaus etwas abgewinnen. Andere halten die Errichtung eines „Forstgartens“ im nördlichen Teil des Hauptplatzes für ohne weiteres verzichtbar. Vor allem dann, wenn man den Bürgern die Kosten erklärt und diese in Relation zu Maßnahmen setzt, für

welche die SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat kein Geld ausgeben will. Immerhin wird der Gesamtumbau zum jetzigen Geldwert 2,1 Millionen Euro verschlingen. Gleichzeitig wird das Budget für die dringend notwendige Sanierung unserer Gemeindewohnungen halbiert. Was zur Folge hat, daß wir immer mehr Wohnungen auf Grund ihres Erhaltungszustandes nicht an den Mann oder die Frau bringen und der Gemeinde wegen der zunehmenden Leerstände so Mieteinnahmen entgehen. Wir haben im Gemeinderat den Antrag gestellt, unsere Bevölkerung zu den Umbauplänen des Haupt-

platzes zu befragen. Das haben SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne und Liste Reiter unisono abgelehnt. Ich frage mich: Wovor hat man Angst? Dem Argument, es hätte im Vorlauf ohnehin ein Beteiligungsprojekt gegeben, kann ich nicht zustimmen! Wer bei der Veranstaltung mit den Hauptplatzanrainern war, wird mitbekommen haben, daß die Pläne eher kritisch gesehen werden. Offenbar glaubt man sich über diese Meinungen einfach hinwegsetzen zu können. Ei-



ne so sensible Maßnahme, wie die Umgestaltung des zentralen Platzes unserer Stadt, hätte sich das Abfragen des tatsächlichen Meinungsbildes der Leobenerinnen und Leobener verdient.

Sandra Egger
KPÖ-Gemeinderätin

Was uns ein- und auffällt...

...daß die **Leobener SPÖ** offenbar vergessen hat, wer die absolute Mehrheit im Gemeinderat besitzt. Wie sonst könnte es sein, daß die Sozialdemokraten in der jüngsten Gemeinderatssitzung einen Antrag eingebracht haben, mit dem Ziel den schon lange Zeit defekten Brunnen vor dem Rathaus endlich zu sanieren. Da fragt man sich: Warum geht das nicht am kurzen Weg? Blickt doch Bürgermeister Wallner jeden Tag von seinen Amtsräumen auf den defekten Brunnen.

...daß die **ÖVP-Leoben** in der letzten Ausgabe ihrer Stadtzeitung über den Verkauf des Gewerbezentrum unter der Überschrift „Geplanter Verkauf des Gewerbezentrum Leoben scheiterte - vorerst“ Widersprüchliches

berichtet. Da heißt es wörtlich „Der Beschluß ließ nicht lange auf sich warten, denn die nötige Mehrheit wurde im September erreicht.“ Und weiter liest man: „Entsprechend wird im Dezember abermals über den Verkauf abgestimmt.“ Der interessierte Leser bleibt ratlos zurück???

...daß unsere „**Qualitätsmedien**“ über die UNICEF-Berichte von bereits tausenden toten Kindern durch die Bombardierung des Gazastreifens durch Israel von „durch unabhängige Stellen nicht überprüfbar Berichten“ sprechen, während dieselben Medien Meldungen von ukrainischer Seite über zivile Kriegsopfer kommentarlos wiedergeben. Auch so kann Meinung beeinflusst werden....

BOCKBIER ANSTICH
IM GÖSSERBRÄU LEOBEN

EIN GRATIS BOCKBIER PRO PERSON

FREIER EINTRITT

BAND: HAMMERSTOAK UND DJ RONNY

LIVE MUSIK

Gösser BRÄU LEOBEN

AM FREITAG DEN 10. NOVEMBER 2023

EINLASS AB 18 UHR **ANSTICH UM 19 UHR** **TURMGASSE 3, 8700 LEOBEN**



Gösser BRÄU



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 11:00 - 22:00

Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben

„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“

Beste Gösser Bierspezialitäten

Bierkultur vom Feinsten

St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan**Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben – Sitzung September 2023**

Nachtragsvoranschlag 2023 angenommen, Biowärme kommt nach St. Stefan

Der Nachtragsvoranschlag 2023 der Gemeinde wurde mit großer Mehrheit, mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP, angenommen. KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß stimmte dagegen. Die KPÖ stößt sich an der immer noch nicht geklärten Summe betreffend die Kursverluste des Schweizer Franken Kredites. Die Gemeinde redet sich seit Monaten auf das Land Steiermark aus, welches angeblich mit der Überprüfung säumig sei.

In unserem Bezirk gibt es lediglich in Trofaiach einen sogenannten Heilpädagogischen Kindergarten. Um den Betrieb abzusichern, un-

terstützt auch St. Stefan diese Einrichtung mit 241,80 Euro pro Monat und betreutem Kind aus St. Stefan.

Wir jedes Jahr wird auch für das vergangene Schuljahr 2022/23 mit dem Land Steiermark ein Fördervertrag in Höhe von maximal 7.200 Euro abgeschlossen. Der Zuschuß dient zur Abdeckung der Personalkosten im Freizeitteil der schulischen Tagesbetreuung.

Für die Bergrettung Leoben wird ein All-Terrain-Vehicle (Quad) angeschafft. Das Fahrzeug kostet 35.000 Euro. Das Land übernimmt ein Drittel der Kosten, die Gemeinden insgesamt 20.000

Euro. Davon entfallen auf St. Stefan 1.070 Euro. Die Bergrettung bringt selbst 3.333 Euro auf.

Die Biowärme Leoben-Hinterberg plant in St. Stefan die Errichtung eines Biomasse Heizwerkes. Vorläufig ist die Errichtung auf einem Gemeindegrundstück hinter dem Furhof geplant. Die Gemeinde möchte bei Realisierung des Projektes mehrere gemeindeeigene Objekte anschließen. Dazu wurde ein Grundsatzbeschluss gefaßt.

Diese Beschlüsse wurden alle einstimmig abgesegnet.

KPÖ fordert statt Sitzungsgeld Sozialtopf

KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß brachte einen Dringlichkeitsantrag ein. Er fordert die Abschaffung des Sitzungsgeldes für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Stattdessen sollen diese eingesparten Gelder in einen Sozialtopf fließen mit dem bedürftigen Bürgern aus St. Stefan bei finanziellen Engpässen geholfen werden kann. ÖVP und SPÖ lehnten das ab. Bürgermeister Ronald Schlager (SPÖ): „Die betroffenen Leute wollen das gar nicht!“

NEU NUR IM LCS



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

Schweinsbraten mit Serviettenknödel 9,90

Riesenschnitzel mit Salat 8,90

Rindsgulasch mit Serviettenknödel 8,90

Fleischlaibchen mit Kartoffelpüree 8,90

und unsere gewohnten Back- und Grillhendl

**Alle Produkte auch zum Mitnehmen
und für Feierlichkeiten auf Vorbestellung**

LCS Eingang Busbahnhof
Vorbestellen unter 0650 / 36 20 151

gültig bis 31.12.2023 bzw. solange der Vorrat reicht

Briefporto: Teurer, langsamer, komplizierter

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung ist uns ein Fehler unterlaufen. Zu Recht kritisierten wir die extreme Verteuerung des Briefportos. Falsch war dagegen der Hinweis, es gäbe für den PRIO-Brief, er garantiert die Zustellung am nächsten Tag, keine Briefmarken mehr und er könne lediglich am Postamt aufgegeben werden. Das stimmt so nicht. Tatsächlich verhält es sich folgendermaßen: Der bisherige Standardbrief mit Zustellung

innerhalb eines Werktages heißt inzwischen „PRIO-Brief“ und kostet 1,20 Euro. Die Post will allerdings ihre durchschnittliche Zustellzeit verlängern, weshalb der 95 Cent teure „ECO-Brief“, welcher bis zu 3 Werktage benötigt, zum neuen Standard wird. Wer also einen Brief versenden will, bekommt grundsätzlich die ECO-Marken ausgehändigt. Nur wer explizit eine rasche Beförderung will, bekommt die teureren PRIO-Marken.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.
Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Kommentar St. Stefan**St. Stefaner Betriebe benachteiligt?**

Die Schriftenmalerei Maier, ein renommiertes St. Stefaner Unternehmen, das seit Jahr und Tag Kommunalsteuer in den Gemeindefopf abliefern, wurde bei einem rund 8.000 Euro betragenden Auftrag übergangen. Statt die heimische Firma zu berücksichtigen, wurden lediglich auswärtige Angebote eingeholt. Sogar aus anderen Bundesländern wurde um einen Kostenvoranschlag gebeten, während die heimische Firma nicht einmal um ein Angebot gefragt wurde. Ich frage mich: Schaut so die Unterstützung unserer heimischen Gewerbetreibenden aus?

In der letzten Gemeinderatsitzung mußte ich mit der SPÖ-Mehrheit auf Konfron-

tationskurs gehen. Ich habe gefordert, die Gemeinderäte mögen auf ihr Sitzungsgeld, 35 Euro pro Sitzung, verzichten und stattdessen diesen Betrag in einen Sozialtopf überweisen. Selbstverständlich sollten auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die neben ihrem regulären Einkommen einen eigenen Bezug aus der politischen Tätigkeit haben, ebenfalls 35 Euro pro Sitzung in diesen Topf einzahlen. Der Gemeinderat sollte in der vertraulichen Sitzung dann beraten, wer aus diesem Topf unterstützt werden könnte. Das haben ÖVP und SPÖ abgelehnt. Von der ÖVP habe ich gar nichts anderes erwartet. Die Haltung der SPÖ verwundert mich. Bürgermeister Ronald

Schlager behauptete, daß Bürgerinnen und Bürger, die finanzielle Hilfe benötigen, ihre Einkommensverhältnisse gegenüber dem Gemeinderat nicht offenlegen wollen. Ich halte das für ein Scheinargument. Wie ich aus Erfahrung weiß, sind die Menschen froh, wenn ihnen in Notlagen geholfen wird. Noch dazu, wo bei meinem Vorschlag der Gemeinderat ohnehin über die Vergabe in einer vertraulichen(!) Sitzung berät. Mir ist klar, daß unsere SPÖ-Mehrheitsfraktion immer Ausreden findet, wenn eine gute Idee von einer anderen Fraktion kommt. In Zeiten, in denen die Gemeinde selbst die Gebühren massiv erhöht und für die Gemeindegewohnungen eine automatische



Indexanpassung eingeführt hat, hätte man mit diesem Antrag den Betroffenen ein wenig unter die Arme greifen können.

Uwe Süß

KPÖ-Gemeinderat in
St. Stefan ob Leoben
0664/353 335 012 oder
E-Mail: uwe2@gmx.at

GANSL-DINNER

4 Gänge Menü

11.11.23 | 19:30

Gänseleberpastete | Asiatische Ganslpasta | Klassisches Martini Gansl | Süße Überraschung



Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!



www.the-kitchen.at



0676 9503940

HAUPTPLATZ 19 | 8700 LEOBEN

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung Oktober 2023

Mehr Geld für KAGES – Personal - Auf 30 Prozent der Beso

Das medizinische und Pflegepersonal der KAGES bekommt nun endlich eine Gehaltsanpassung. Damit wird der bisherige Gehaltsabstand zu Beschäftigten in anderen Bundesländern egalisiert. Die Gehaltsanpassung ist eine längst notwendige Maßnahme. Die Steirischen Krankenhäuser leiden seit langem unter Personalmangel. Vor allem Pflegekräfte werden händeringend gesucht.

Die derzeitigen Gehälter sind angesichts der Belastungen nicht mehr zumutbar. Leider wurde auf eine nicht unwesentliche Gruppe von Beschäftigten vergessen. Das nicht-medizinische Personal geht leer aus. Das sind aber 25 bis 30 Prozent des KAGES-Personals (Schema S-III): Küchenpersonal, Raumpfleger, Patiententransporteur, Verwaltungsangestellte.

Vielfach liegen diese Berufsgruppen ohnehin am unteren Ende der KAGES-Gehaltspyramide.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Es ist ungeheuerlich, daß auf gut ein Viertel der Beschäftigten vergessen wurde. Noch dazu, wo diese Berufsgruppen ohnehin nicht üppig bezahlt werden.“ Murgg wies auch darauf hin, daß noch eine weitere Berufsgruppe beim



Werner Murgg: „Auf ein Viertel der KAGES-Beschäftigten wird bei der Gehaltserhöhung vergessen. Das ist ungeheuerlich.“



filmfreund
Filme streamen mit deiner Bibliothek

Film ab! Ab sofort könnt ihr das neue **Streaming-Angebot der AK-Bibliothek** kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen!

Das Angebot findet ihr unter <https://akstmk.filmfreund.at>.

Mit der App „filmfreund Österreich“ ist das Streamen auch komfortabel über TV, Smartphone und Co. (inkl. Download + Offline-Nutzung) möglich.

Anmelden: einfach mit der

Ausweisnummer + Passwort deines AK-Bibliothekskontos.



chäftigten wurde vergessen

neuen Gehaltsschema benachteiligt wird. Es geht um die MDTs (Medizinisch-Technischen Dienste). Ab einer gewissen Gehaltsstufe sind sie beim neuen Schema schlechter gestellt als bisher. Deshalb hat die KPÖ dem Teil des neuen Gehaltsschemas, der die MTDs bzw. die Gehaltsgruppe S-III betrifft, nicht zugestimmt.

Sie fordert in einem eigenen Antrag auch die Gruppe S-III bei den Erhöhungen zu berücksichtigen und von den teilweisen Verschlechterungen bei den MTDs abzuweichen. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Sozialhilfeverbände (SHV) werden aufgelöst

Ausgehend von einem Rechnungshofbericht über den SHV-Murtal, hier wurden Verfehlungen aufgezeigt, hat eine Arbeitsgruppe der Landesregierung empfohlen, alle SHVs aufzulösen.

Werner Murgg (KPÖ): „Es ist völlig unverständlich, warum wegen Verfehlungen in einem Verband alle anderen SHVs büßen müssen. Das neue Gesetz führt nicht zu mehr sondern zu weniger Transparenz. Während

bisher in den SHVs gewählte Gemeinderätinnen und -räte entschieden haben, entscheiden nun Beamte des Landes über die Zuerkennung von Leistungen.“

Murgg wies darauf hin, daß der Aufteilungsschlüssel der Kosten - 60 Prozent der Sozialhilfekosten zahlt das Land, vierzig Prozent die Gemeinden - endlich zugunsten der Gemeinden geändert werden müßte. Die Gemeinden leiden vor allem unter den explodierenden Kosten für die Pflege, sind aber gleichzeitig mit sinkenden Einnahmen konfrontiert.

Die KPÖ stimmte gegen das gesamte neue Gesetz, die Grünen gegen Teile davon. Ein Antrag der FPÖ, den Verteilungsschlüssen zugunsten der Gemeinden auf 70 zu 30 zu ändern, fand keine Mehrheit. SPÖ, ÖVP und Grüne lehnten den Antrag ab.

Zu Beginn der Sitzung wurden zwei neue ÖVP-Mitglieder der Landesregierung gewählt. Auf Hans Seitinger folgt Simone Schmiedtbauer, sie ist zuständig für Landwirtschaft und Wohnbau. Der Arzt Karlheinz Kornhäusl löst die glücklose Juliane Bogner-Strauß als Gesundheitslandesrat ab.

400 Euro Wohn- und Heizkostenzuschuss

Der aus Bundesmitteln vom Land ausbezahlte Wohn- und Heizkostenzuschuss kann nun bis zu einem Jahres-Haushaltseinkommen von 40.045 Euro netto angesucht werden.

ACHTUNG! Die Antragsfrist wurde bis 30. November 2023 verlängert.

Der Zuschuss wird nicht automatisch ausbezahlt. Sie müssen ONLINE oder im Sozialreferat der Stadtgemeinde Leoben ansuchen.

Nachmittagsbetreuung in Proleb: Verteuerung war einstimmig!

In unserer letzten Ausgabe haben wir einen Leserbrief abgedruckt, in welchem zu lesen war, daß die Nachmittagsbetreuung in Proleb um über 66 Prozent verteuert wurde. Wir wurden inzwischen darauf hingewie-

sen, daß diese Kostensteigerung nicht lediglich mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit erfolgte, sondern Folge eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses war. Im Gemeinderat von Proleb sitzen SPÖ, ÖVP und FPÖ.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl
+
2 Salate**

statt € ~~21,20~~ nur € 14,90

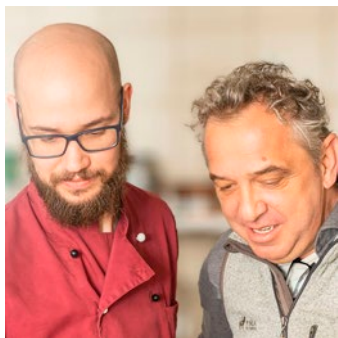
Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger

gültig bis 31.12.2023

Traditions-Gasthof „ZUM GREIF“

Im Gasthof „Zum Greif“ werden ehrliche Hausmannskost und klassische österreichische Schmankerln serviert. Das Traditionsgasthaus liegt in der Waasenstraße 5, nur wenige Schritte von der Waasenbrücke entfernt. Wer auf gute und ehrliche Hausmannskost Wert legt, ist bei Klaus und Anita Brandner gut aufgehoben.

Die beiden erfahrenen Gastronomen haben den Traditionsgasthof vor nicht allzu langer Zeit übernom-



Klaus Brandner und David Schaffer kochen typisch steirisch

men. Das Motto der Wirtsleute lautet: Herzlich, gemütlich, steirisch. Familie Brandner verbindet traditionelle Wirtshauskultur mit neuen Ideen und gutem Essen. Jeder, der schon einmal dort war, wird es bestätigen: Der Gasthof „Zum Greif“ ist eine

Pilgerstätte für alle, die echte steirische Küche aus besten Produkten lieben! Gekocht wird von David Schaffer und vom Chef selbst. Täglich landen frische und regional zubereitete Spezialitäten am Teller.

Im „Zum Greif“ darf auch gefeiert werden

Im Gasthof „Zum Greif“ darf auch gefeiert werden, egal ob es um eine Privatfeier oder einen Business-Lunch geht. Für geschlossene Gesellschaften bis zu 17 Personen steht die Jagdstube „Huberta“ zur Verfügung. Auch größere Veranstaltungen - Hochzeiten oder Weihnachtsfeiern - finden im bis zu 100 Personen fassenden „Gösseck“ Platz. In der warmen Jahreszeit genießen die Gäste den gemüt-

Dreizehn gemütliche Zimmer bieten jeden Komfort



lichen Gastgarten. Der Garten ist auch ein idealer Treffpunkt für Radfahrer, führt doch der Radweg R2 direkt am Gasthof vorbei.

Stilvolle Zimmer

Der Gasthof „Zum Greif“ hat 13 stilvoll eingerichtete

Zimmer mit vollem Komfort: Dusche/WC, SAT-TV, Telefon, Minibar, Breitband-Internet und Haussafe. Dazu gehört natürlich auch ein ordentliches Frühstücksbüffet. Übrigens: Auch Hunde sind im „Zum Greif“ jederzeit willkommen.

GASTHOF „ZUM GREIF“

Waasenstraße 5, 8700 Leoben

03842/21486

klausgastro@gmx.at

Öffnungszeiten

Mittwoch- Samstag: 11 - 22 Uhr

Sonntag & Feiertag: 11 - 16 Uhr

Reservierungen werden erbeten

GASTHOF ZUM GREIF



Unser Martingansl

stammt von heimischen Freilandgänsen

08.- 12.

November

2023

Waasenstraße 5
8700 Leoben

Tischreservierung:
03842 21 486

DSV-Leoben: Klarstellung zur Klarstellung

Die letzte Ausgabe von „Rund um den Schwammerlturm“ hat hohe Wellen geschlagen. Daß die Staatsanwaltschaft gegen den einstigen Sponsor Paraiba wegen des Vorwurfs des Anlegerbetruges ermittelt war Stadtgespräch.

Auch der DSV reagierte mit einer Klarstellung; gegen handelnde Personen des DSV gäbe es bis dato keinerlei Ermittlungen im Zusammenhang mit Sponsorverträgen und Sponsoren. Zudem kritisiert der Vereinsvorstand, einzig die KPÖ hätte im Gemeinderat gegen die Förderung für die Nachwuchsarbeit des DSV gestimmt. Diese Darstellung ist schlichtweg falsch und grober Unfug! Der DSV bekommt seit vielen Jahren von

der Stadtgemeinde Leoben eine Subvention für den Betrieb des Stadions in Höhe von 120.000 Euro pro Jahr sowie eine Jugendförderung. Beide Beschlüsse wurden einstimmig im Gemeinderat beschlossen! In der jüngsten Gemeinderatssitzung ging es um den Beschluss eines Sponsoringvertrages in Höhe von 25.000 Euro, welche von den Stadtwerke Leoben an den DSV als Werbemaßnahme bezahlt werden. Hier stimmte die KPÖ – wie seit vielen Jahren – dagegen, weil die Stadtwerke nach Ansicht der KPÖ mit Gebührengeldern sinnvollere Dinge anstellen sollten als Profivereine zu finanzieren. „Wer Jugendförderung und Sportsponsoring nicht auseinanderhalten kann, sollte mit den Vereins-

finanzen besser nichts zu tun haben. Vielleicht wurde man jedoch nur falsch informiert. Ich lege aber Wert auf die Feststellung, daß die KPÖ niemals den Donawitzer Sportverein selbst, sondern lediglich unseriöse Praktiken gewisser Sponsoren und deren Vertreter aufgezeigt hat. Damit war ich im Gemeinderat auch nicht der

Einzigste, FPÖ-Gemeinderat Daniel Geiger beispielsweise war im März 2021 der Erste, der Paraiba als fragwürdiges Unternehmen kritisierte und den Bürgermeister aufforderte, etwas gegen die damalige Umbenennung des Stadions zu unternehmen,“ so KPÖ-Gemeinderat Jakob Matscheko.



MACH STARK, WAS DICH STARK MACHT.

Deine starke Vertretung – deine Gewerkschaft PRO-GE.

Werde Mitglied!



Wir verhandeln jährlich deinen Kollektivvertrag.
Wir sichern deine Rechte.
Wir versichern dein Arbeitsleben.
www.proge.at

PRO-GE
DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT

KV-Verhandlungen: Rauf mit den Löhnen!

Es ist so sicher wie das Amen im Gebet: Kaum wird es wieder Herbst, ziehen verlässlich dunkle Konjunkturwolken auf. Die Auftragsbücher sind wie leergefegt, die Lage ist stets angespannt. Lohn-erhöhungen, die die Inflation und den Produktivitätszuwachs abdecken, sind darum unmöglich. Diese Geschichte wird uns Jahr für Jahr von der Unternehmerseite erzählt, wenn wieder Kollektivlohn-Verhandlungen anstehen.

Das erste „Angebot“ für die Metaller waren heuer 2,5 Prozent Lohnplus und eine Einmalzahlung – bei einer Jahresinflation von 9,6 Prozent. Das ist schlicht und einfach eine Respektlosigkeit gegenüber den Beschäftigten. Der Klassenkampf von oben ist in vollem Gange.

Für die KPÖ ist klar: Die arbeitenden Menschen verdienen kräftige Lohnerhöhungen und eine Gewerkschaft, die diese Auseinandersetzung in allen Branchen mutig führt – ganz gemäß dem Motto „Nicht betteln, nicht bitten – nur mutig gestritten!“



WIR VERHANDELN DEINEN KOLLEKTIVVERTRAG UND SOMIT DEINE LOHN-/GEHALTSERHÖHUNG.

- Ohne Kollektivvertrag gibt es kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld.
- Rechtsberatung und Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten.
- Beratung zu Arbeitsrecht, Arbeitszeit, Abfertigung Neu, Kollektivvertrag, Einstufung, Überstunden, Karenz und Mutterschutz, Weiterbildung uvm.
- Viele Vergünstigungen durch die GPA-CARD im Bereich Freizeit, Sport, Kultur und Urlaub.



Mit deiner Mitgliedschaft stärkst du unsere **Verhandlungskraft!**

mitgliedwerden.gpa.at



Landesbudget 2024

Wo bleibt die Förderung für den kommunalen Wohnbau?

Beim Entwurf für das Budget für das kommende Jahr bleibt die Landesregierung einen wesentlichen Aspekt schuldig: Ein Förderprogramm für kommunalen Wohnbau fehlt komplett.

Die hohen Wohnkosten sind für immer mehr Steirerinnen und Steirer eine große Belastung. Die Mieten sind nach wie vor einer der Hauptinflationstreiber. Eines der wirksamsten Mittel gegen die extremen Preisentwicklungen bei den Mieten ist kommunaler Wohnbau. Gemeindewohnungen sind im Durchschnitt um mehr als ein Viertel billiger als vergleichbare frei finanzierte Wohnungen. Auch Genossenschaftswohnungen können preislich mit Gemeindewohnungen nicht ganz mithalten. Die Errichtung von gemeinde- bzw. stadtteiligen Gemeindewohnungen stellt viele Kommunen aber vor große finanzielle Herausforderungen.

„Wir fordern daher seit langem eine Förderschiene des Landes, die steirischen Städte und Gemeinden bei der Flächensicherung sowie der Errichtung von kommunalem Wohnbau unterstützt. Daß das Land hier nicht handelt, ist fahrlässig“, so KPÖ-Landtagsabgeordnete **Claudia Klimt-Weithaler**.

UMFRAGE

Familiensilber weg: Verkauf des Gewerbebezentrums

Das gemeindeeigene Gewerbezentrum am Prettachfeld wurde an den Kirchlichen Vermögensfond verkauft. Lesen Sie auch unseren Artikel auf Seite 1.

Dabei hat das Gewerbe-

zentrum auch nach Abzug der Betriebskosten und der Ratenzahlungen für den aushaftenden Kredit über all die Jahre einen Gewinn geschrieben. KPÖ und FPÖ haben deshalb gegen den Verkauf gestimmt.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Gewerbezentrum verkauft

JA NEIN

Ich finde den Verkauf des Gewerbebezentrums richtig

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

S REAL
Immobilien

AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



Top sanierte 3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Rundumblick in Leoben
88,51 m² Nfl. zzgl. 2 Loggien, Raumeinteilung: 3 oder 4 Zimmer möglich, zentrale Lage, thermisch saniert, Fernwärmeheizung. HWB: 80,30 kWh/m²a, fGEE: 1,29;
KP: € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen (oder Barkaufpreis € 186.636,52 + Übernahme Darlehen)



Wohnung in Trofaiach – eignet sich ideal für Pärchen, als Ferien- oder Anlageobjekt zur Vermietung
Ruhige Lage mit Blick ins Grüne, 2 Wohneinheiten möglich, 84,82 m² Nfl. inkl. Wintergarten, Loggia, zwei Tiefgaragenparkplätze, lastenfreie Übernahme. HWB: 120,2 kWh/m²a, fGEE: 1,71;
KP: Preis auf Anfrage



Charmante 3-Zimmer-Eigentumswohnung in Eisenerz
67 m² Nfl., Haus thermisch saniert, zugeteilter Autoabstellplatz, Loggia, gute Raumaufteilung. HWB: 43,10 kWh/m²a, fGEE: 1,39;
KP: € 45.000,- inkl. Sanierungsdarlehen (oder Barkaufpreis € 38.547,37 + Übernahme Sanierungsdarlehen)



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich berate Sie gerne!

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN? WIR BERATEN SIE GERNE.

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit überdachter Terrasse und eigenem Garten in Proleb/Leoben

Nfl. 74,37 m², Terrasse mit 10,35 m², Parterre, Carport-abstellplatz, großes Kellerabteil, Fernwärmeheizung, Badezimmer und WC neu saniert, Küche inkl. Elektrogeräte im Preis inbegriffen. HWB: 98,76 kWh/m²a, fGEE: 1,23;
KP: € 225.000,-



**Seltene Gelegenheit
Großzügiges Baugrundstück –
Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, Gfl. 1.527 m², Widmung: WA (IM) 0,2 – 0,6, zweite Bauparzelle mit 1.683 m² möglich, aufgeschlossen, Gartenhütte.
KP: € 145.000,-



3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Tiefgarage und Loggia in Trofaiach

Nfl. 91 m², Haus komplett saniert, sehr gute Raumaufteilung, Tiefgarage, Loggia. HWB: 59,05 kWh/m²a, fGEE: 0,86;
KP: € 139.000,- inkl. Sanierungsdarlehen (oder Barkaufpreis € 125.000,- + Übernahme Sanierungsdarlehen)

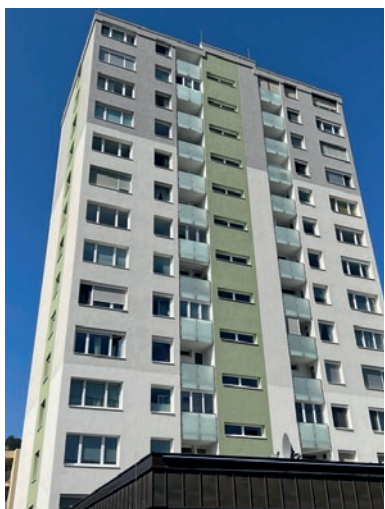


**Geschäftslokal – für viele Branchen geeignet –
in zentraler Einkaufslage in Trofaiach**

Komplettes Haus (BJ 1991) mit einer ebenerdigen Nutzfläche von 80,87 m² + Kellerräumlichkeiten in zentraler Einkaufslage, überdachter Eingangsbereich, Parkplätze, Grünfläche, Gaszentralheizung. HWB: 120,2 kWh/m²a, fGEE: 1,71;
Bruttomiete: € 960,- inkl. USt.

**2- bis 3-Zimmer-Wohnung
in zentraler Lage
in Leoben**

2021 thermisch saniert, Nfl. 72,02 m², zzgl. zwei Loggien, Raumeinteilung wurde geändert und kann auf 3 Zimmer rückgängig gemacht werden, zentrale Lage, Fernwärmeheizung. HWB: 80,30 kWh/m²a, fGEE: 1,29;
KP: € 100.000,- zzgl. Sanierungsdarlehen € 34.4230,58



**Toll eingeteilte
3-Zimmer-Eigentums-
wohnung in
Leoben-
Judendorf**

Nfl. 93,69 m², großzügige Raumaufteilung, zentrale Lage, Garagenparkplatz, Loggia, Kellerabteil. HWB: 86,70 kWh/m²a, fGEE: 1,45;
KP: € 135.000,-



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.